

31.05.2012 – 14.07.2012 / Landschaftsarchitektur

the swiss touch in landscape architecture

Presstext

Eine Ausstellung der Schweizer Kulturstiftung Pro Helvetia, konzipiert von Laboratoire Chôros, ENAC, EPFL

Die Schweizer Kulturstiftung Pro Helvetia präsentiert anhand von 36 Tafeln, drei Tonbildschauen «the swiss touch in landscape architecture», eine digital gespeicherte Wanderausstellung, die von Michael Jakob, Chôros, EPFL, konzipiert wurde. «the swiss touch in landscape architecture» zeigt die Arbeit und den Einfluss von Schweizer Landschaftsarchitekten.

Die Welt, die wir bewohnen, und die Art und Weise, wie wir sie wahrnehmen, sind im Zuge des 20. Jahrhunderts deutlich von der Landschaftsarchitektur mit geprägt worden. Diese relativ junge Disziplin – sie entstand eigentlich erst um 1800 – hat sich in den letzten Jahrzehnten massiv fortentwickelt und stellt eines der wichtigsten Phänomene der Gegenwart dar.

Die Landschaftsarchitekten unserer Epoche beschäftigen sich mit dem Entwurf von urbanen und periurbanen Grünanlagen, mit komplexen städtebaulichen Problemen, mit der Kreation von Gärten, mit Bach- und Flussregulierungen, mit neuen Lösungsversuchen im Kontext der Zwischenstadt und anderem mehr.

Die Schweiz hat in diesem Zusammenhang eine bedeutende Rolle gespielt und ist von der gegenwärtigen internationalen Szene der Landschaftsarchitektur nicht wegzudenken. Obwohl es zahlreiche exemplarische Projekte Schweizer Büros in der Eidgenossenschaft und im Ausland gibt und obwohl viele Werke internationale Anerkennung gefunden haben, ist die Tätigkeit der Schweizer Landschaftsarchitekten nach wie vor viel zu wenig bekannt. Dies wiegt um so schwerer, als heutzutage innerhalb der Planungsberufe vor allem der Landschaftsarchitektur eine zentrale Stelle zukommt.

Die Projekte der Schweizer Landschaftsarchitekten zeichnen sich durch die Privilegierung der guten Form, durch ihre oft extreme Zurückhaltung, durch den Einbezug der lokalen Gegebenheiten und des ökologischen Kontexts aus.

Die Ausstellung lädt dazu ein, die Qualität, die Vielfalt und die Komplexität dieses Tätigkeitsfeldes kennenzulernen. Eine erste, einleitende Sequenz präsentiert Grundbegriffe und die historische Basis der Schweizer Landschaftsarchitektur. Dabei wird sowohl die Geschichte der Gartenkunst thematisiert als auch die Rolle der wichtigsten Vorreiterfiguren. Zudem werden die großen nationalen Ausstellungen und die Funktion des internationalen Gartenfestivals Lausanne Jardins dokumentiert. Eine weitere – die umfangreichste Partie der Ausstellung – zeigt repräsentative Werke der Protagonisten der Schweizer Landschaftsarchitekturszene. Eine dritte Serie stellt unter der Rubrik «nouvelle vague» Projekte jüngerer Vertreter des Faches vor.

Daneben stehen drei Tonbildschauen zur Verfügung, die jeweils ein Projekt eines wichtigen Schweizer Landschaftsarchitekturbüros präsentieren.

Ausstellung 31. Mai 2012 – 14. Juli 2012

Öffnungszeiten Dienstag, Mittwoch, Freitag 12:00 – 18:00 Uhr
Donnerstag 16:00 – 22:00 Uhr, Samstag, 11:00 – 17:00 Uhr

Vernissage Mittwoch, 30. Mai 2012, 19:00 Uhr

Einführung durch Marianne Burki (Schweizer Kulturstiftung Pro Helvetia, Leiterin Visuelle Künste), Michael Jakob (Kurator der Ausstellung) und Annemarie Bucher (Landschaftshistorikerin)

Begleitveranstaltung

Podiumsdiskussion Donnerstag, 12. Juli 2012, 19:00 Uhr
Siedlungslandschaften – wie entwickeln, was bewahren?

Zürich wird nachverdichtet. Welche Rolle spielt dabei die Landschaftsarchitektur?
Schenkt man beim Blick auf die Bauvolumen dem Aussenraum zu wenig Aufmerksamkeit?

Auf dem Podium diskutieren unter der Moderation von Axel Simon (Redaktor Hochparterre):
Frank Argast (Amt für Städtebau), Martina Voser (Landschaftsarchitektin),
Johannes Stoffler (Gartendenkmalpfleger) und Frank Zierau (Architekt).
Einführung durch Johannes Stoffler.

Hochaufgelöstes Bildmaterial und Presstext zum Download:
www.af-z.ch/presse/landscape

Impressum

Produktion: Pro Helvetia, Schweizer Kulturstiftung, Zürich, www.prohelvetia.ch

Projektleitung: Pierre Schaer, Caroline Nicod (Pro Helvetia)

Konzeption: Michael Jakob, Chôros, EPFL

Kurator: Michael Jakob

Koordinationsassistentz: Maura Formica

Texte: Annemarie Bucher, Annette Freytag, Klaus Holzhausen, Michael Jakob

Essays: Annemarie Bucher, Christophe Girot, Luca Ortelli, Philip Ursprung, Udo Weilacher

Grafische Umsetzung: Lisa Parenti (original template), Julie Schneider

Tonbildschauen: Niccolò Scotellaro, Lorenzo Camocardi, Michael Jakob

Fotografie Plakat: Markus Frietsch

Fotografie: Pascal Amphoux, Léonore Baud, Fred Boissonnas (ACM-EPFL), Michel Bonvin, Luc Chessex, Sophie Chivet, Jacqueline de Sà, Ralph Feiner, Robin Forster, Matthieu Gafsou, Gempeler Architekturfotografie, Roger Grisiger, www.haddenhorst.de, Roland Halbe, Andrea Helbling, Robert Hösl, Klaus Holzhausen, Michael Jakob, Jullien Frères (ACMEPFL), Jean-Michel Landecy, Olivier Lasserre, Martin Linsi, Duccio Malagamba, Peter Mauss, Bernhard Moosbrugger, Jean-Marie Monthiers, Patricia Nydegger, Livio Piatti, Raumgleiter GmbH, Nicolas Savary, Margherita Spiluttini, Peter Stähli, Rupert Steiner, Raphael Suter, Hannes Thalmann, Bernard Tschumi, Dominique Uldry, Christian Vogt, Wehrli Müller Fotografen

Übersetzungen: José Luis Arántegui, Polly Atkinson, Livia Brunelli, Gabriel Carrascal, Charlotte Chowney, Philip Chowney, Sabine El Sayegh, Maura Formica, Ulrike Frank, Isabel Jakob, Thomas Liefländer, Monica Lumachi, Hikmat Maleh, Uta Müller, Julia Morandeira, Marine Samman, Paolo Scotini, Karoline Wulfert

Korrekturat: Polly Atkinson, Maura Formica, Ulrike Frank, David Gregory, Michael Jakob, Véronique Mauron, Abigail Telford, Isabel Valverde

Dank an: Julian Abad, Robert Adam, Karin Aemmer, Cornelia Bauer, Maren Brakebusch, Thies Brunken, Dominik Bueckers, Christian Bühler, Jean-Daniel Chavan, Eva Dorsch, Maria Enea, Regina Gilgen, Kerstin Goedeke, Julie Imholz, Bettina Keller, Andreas Lanz, Alison McIlvrive, Petra Meyer-Deisenhofer, Beatrice Nater, Joëlle Neuenschwander Feihl, Cedric van der Poel, Chiara Pradel, Prisca Schoenahl, Bettina Sedlaczek, Colin Spoelman, Dirk Stendel, Lena Tamini, Salome Roner, Moritz Rosemann, Silke Schmeing, Fabien Tedeschi, Christian Tschumi, Judith Wyrtsch